

# LÄNDER-STECKBRIEF

Demokratieförderung im Übergangsbereich  
von Mecklenburg-Vorpommern

FACHSTELLE DEMOKRATIEFÖRDERUNG IM ÜBERGANGSSYSTEM



**KOMPETENZNETZWERK**  
DEMOKRATIEFÖRDERUNG  
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG



**DGB**  
BILDUNGSWERK **BUND**



**KOMPETENZNETZWERK**  
DEMOKRATIEFÖRDERUNG  
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Das Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ besteht aus dem Kumpelverein, Minor und dem DGB Bildungswerk BUND. Es entwickelt 2020 bis 2024 auf Bundesebene im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ Modelle der Demokratieförderung in der beruflichen Bildung systematisch weiter. Dabei bezieht es alle Sektoren der Berufsbildung mit ein, also betriebliche und schulische Ausbildung, die Praxisphase im dualen Studium sowie das Übergangssystem.

Minor verantwortet im Bereich „Demokratieförderung im Übergangssystem“ die bundeszentrale Vernetzung, Beratung, Qualifizierung, Analyse, Konzeptentwicklung und Publikation im Übergangssystem und arbeitet dazu mit diversen Akteuren zusammen. Dazu zählen Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen, Akteure im Übergangssystem, pädagogisches Fachpersonal, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Träger im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Jugendverbände, Berufsschülerinnen und Berufsschüler sowie Jugendliche im Übergangssystem.

Mehr Informationen unter:

[www.minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-uebergangssystem](http://www.minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-uebergangssystem)

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.  
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor\*innen die Verantwortung.

Herausgabe:

Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ des Kompetenznetzwerks  
„Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ – Tanja Berg

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH  
Alt-Reinickendorf 25  
13407 Berlin  
[www.minor-kontor.de](http://www.minor-kontor.de)



Autor: Moritz Wöhlbier  
Gestaltung: ultramarinrot

November 2024

LÄNDER-STECKBRIEF  
Demokratieförderung im  
Übergangsbereich von  
Mecklenburg-Vorpommern

## Einleitung

Als „Fachstelle Demokratieförderung im Übergangssystem“ verfolgen wir zwei grundlegende Ziele: Einerseits setzen wir uns für demokratische Werte, Haltungen, Einstellungen und demokratisches Handeln von Personen im Übergangsbereich ein.<sup>1</sup> Andererseits möchten wir dazu beitragen, die Möglichkeiten zur Partizipation im Übergangsbereich strukturell zu erweitern. In enger Anbindung an Wissenschaft und Praxis vernetzen wir dafür Akteure der Übergangsbereiche bundesweit. Wir führen Fachveranstaltungen durch, beraten und bilden Fachkräfte weiter und erstellen Fachpublikationen sowie pädagogische Bildungsmaterialien zu Themen rund um den Übergangsbereich.

Dabei stellen wir fest, dass der Übergangsbereich ein vielversprechender Bildungsort ist. Von Marginalisierungen betroffene Menschen können dort mit partizipativen und wertschätzenden Angeboten in einer wichtigen Lebensphase in ihrem demokratischen Handeln gestärkt werden. Gleichzeitig fällt auf, dass der Übergangsbereich als Bildungsbereich vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und politischer Fragmentierungen auch gesellschaftlich besonders relevant ist.

Ein Teil unserer Arbeit ist auch die Analyse der Übergangsbereiche der einzelnen Bundesländer. Um eine differenzierte Perspektive und zugleich einen Überblick zu erhalten, erstellen wir dabei sogenannte Länder-Dossiers. In diesen Kurzpapieren präsentieren wir die Übergangsbereiche der verschiedenen Bundesländer mit ihren Besonderheiten.<sup>2</sup> Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Ansatzpunkte und Potenziale zur Förderung von Partizipation und demokratischem Handeln.

Im vorliegenden Papier widmen wir uns dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und den Konzepten und Ansätzen von Demokratieförderung im mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereich. Mit 2.130 Menschen, die im Schuljahr 2023/24 eine Maßnahme im mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereich begannen, ist dieser im Bundesvergleich eher klein (Statistisches Bundesamt 2024).

Unsere Recherchen veröffentlichen wir in einem übersichtlichen Steckbrief-Format. Der Steckbrief ist zweigeteilt und bietet im ersten Teil einen allgemeinen Überblick über den mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereich. Darin finden sich Zusammenstellungen wichtiger Akteure und Förderprogramme auf Landesebene. Es handelt sich dabei um eine von uns vorgenommene Auswahl, welche sich vor allem auf die landespolitische Ebene konzentriert. Zudem enthält jener erste Teil eine Übersicht und eine kurze statistische Aufbereitung der von uns als Regelsystem erkannten Bildungsangebote. Darüber hinaus heben wir auch einen von uns gewählter Analyse-schwerpunkt hervor. In einem zweiten Teil blicken wir genauer auf die Verknüpfung des mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereichs mit Aspekten der Demokratieförderung. Dabei weisen wir stichwortartig auf bestehende Ansätze und vielversprechende Anknüpfungspunkte hin. Zudem formulieren wir abschließend kurze Handlungsempfehlungen.

Wir richten uns mit diesem Steckbrief an Interessierte und wollen zugleich auch einen Impuls für die Arbeit im mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereich bieten. Wir freuen uns, wenn wir mit diesem Papier Interesse daran wecken können. Lassen Sie uns die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten im Übergangsbereich nutzen, um einen Ort zu entwickeln, an dem Menschen demokratische Lernerfahrungen machen und ihre politische und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit erfahren können!

---

1 Wir bezeichnen das Übergangssystem hier als Übergangsbereich, außer es ist explizit von der Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ die Rede. Der Begriff Übergangsbereich hat sich im Laufe unserer Arbeit als passender erwiesen. Mehr dazu findet sich beispielsweise im Länder-Dossier zum Übergangssystem Niedersachsens (Wöhlbier 2024).

2 Die Expertisen zu den einzelnen Bundesländern sind auf der Projekt-Website abrufbar: <https://minor-kon-tor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem> (07.11.2024).

## Ansatzpunkt unserer Fachstelle

Als Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ erkennen wir im Übergangsbereich eine große Chance. Auch vor dem Hintergrund der im Weiterbildungsgesetz (BMJ 2023) verankerten Ausbildungsgarantie und damit verbundenen Veränderungen, schätzen wir den Übergangsbereich als einen Ort ein, der eine Weiterentwicklung und Förderung wert ist.<sup>3</sup> Wir sehen in ihm die Möglichkeit, gerade Menschen, die gesellschaftlich von Benachteiligung betroffen sind, Raum zur Orientierung und Entwicklung zu verschaffen – durch die Kombination von beruflicher Orientierung und Vermittlung von Erfahrungen zur Selbstermächtigung, demokratischen Handlungsfähigkeit und gesellschaftlichen Teilhabe.

In unserer Arbeit verstehen wir unter Demokratieförderung grundsätzlich die Stärkung demokratischer Strukturen, Verhältnisse und Haltungen in allen Bereichen der Gesellschaft. Damit ist nicht nur die Auseinandersetzung mit und Weiterentwicklung von demokratischen Verfahren, Regeln und Institutionen gemeint. Demokratieförderung beinhaltet auch den Ausbau individueller Gestaltungsmöglichkeiten sowie eine Förderung demokratischer Kommunikationsformen und Entscheidungsprozesse – in den Bildungsangeboten des Übergangsbereiches, aber auch in den Schulen, Trägern, Verwaltungen und Institutionen. Demokratieförderung strebt somit sowohl eine strukturelle Weiterentwicklung als auch individuelle Reflexions- und Bildungsprozesse an. Angebote und Ansätze in diesem Feld können vielfältig und mehrdimensional gedacht werden: auch ein informeller Austausch über gesellschaftliche Anliegen und Einstellungen von Menschen im Übergangsbereich kann Demokratieförderung sein.

Als Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangsbereich“ knüpfen wir mit diesem Ansatz an den Übergangsbereich an. Dabei soll dieses Papier ein besseres Verständnis für die Strukturen des mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereichs ermöglichen, bestehende Ansätze der Demokratieförderung aufzeigen und einen Blick auf nächste Schritte auf dem Weg zu einem demokratischeren und partizipativeren Übergangsbereich werfen.

### Mehr zur Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“

Die Arbeit unserer Fachstelle geht über die Betrachtung der Übergangsbereiche in den einzelnen Bundesländern hinaus. Unsere Website [minor-kontor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem](https://minor-kontor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem) bietet einen Einblick dazu. So finden sich dort zum Beispiel Dokumentationen verschiedener Fachveranstaltungen, eine Vorstellung des Kompetenznetzwerkes „Demokratieförderung in der Beruflichen Bildung“ oder mit Akteuren des Übergangsbereichs entwickelte Handlungsempfehlungen (Berg 2024) und Handreichungen für die praktische Bildungsarbeit.

Teile unserer Veröffentlichungen bieten auch einen vertieften Einblick zu unserem Verständnis von Demokratieförderung und den Bedarfen des Übergangsbereichs. Hervorzuheben sind diesbezüglich eine Kurzstudie „Demokratieförderung im Übergangsbereich: Stand der Entwicklung und Ausblick“ (Anslinger und Klee 2023) und eine von uns durchgeführte Bedarfsanalyse (Fröhlich Zapata et al. 2024).

Kontakt mit der Fachstelle können Sie mit einer Mail an [t.berg@minor-kontor.de](mailto:t.berg@minor-kontor.de) aufnehmen. Wir freuen uns!

<sup>3</sup> Zum 01.04.2024 traten erste Anpassungen im Übergangsbereich in Kraft, u. a. mit Veränderungen in den Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit und mit der Einführung des Berufsorientierungspraktikums (BOP).

# Übergangsbereich von Mecklenburg-Vorpommern

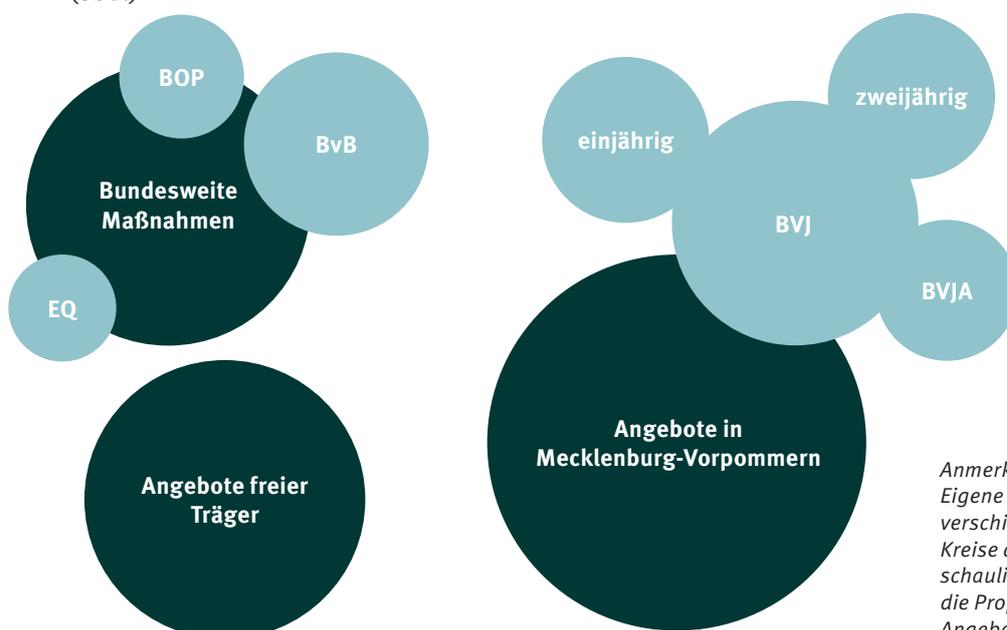
Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Landesministerium für Bildung und Kindertagesförderung	Bildungsketten-Vereinbarung (2021–2026)
Landesministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	Landesjugendplan Mecklenburg-Vorpommern (2022–2027)
Landesministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
Jugendberufsagenturen (acht Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Teil der Bildungskettenvereinbarung Mecklenburg-Vorpommerns ist auch das Projekt „ProBO-neT M-V“. Darin sollen sich Akteure der Berufsorientierung vernetzen und beraten können. Letztlich soll daraus eine Fach- und Servicestelle Übergang Schule – Beruf wachsen, welche auch den Übergangsbereich adressiert (Servicestelle Bildungsketten 2021: 22).

## Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 2.130 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) – 1.016 Einmündungen (ebd.)



Anmerkung zur Grafik: Eigene Darstellung, die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

## Demokratieförderung im Übergangsbereich von Mecklenburg-Vorpommern:

### Verankerung in den Regelangeboten:

- ▶ Anspruch zur Förderung von Partizipation, Wertschätzung und Vielfalt in § 2 des Landes-Schulgesetzes und damit auch in landeseigenen Angeboten des Übergangsbereiches (Landesrecht M-V 2024)
- ▶ Inhalte der politischen Bildung im Lehrplan des Fachs Sozialkunde, welches in den landeseigenen Angeboten des mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereiches unterrichtet wird (MBWK 2008)
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Zentrale der Bundesagentur für Arbeit 2022)

### Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Landeszentrale für politische Bildung mit im Übergangsbereich nutzbaren Bildungsmaterialien, Fortbildungsangeboten, darunter z. B. Module der politischen Bildung für BVJA-Klassen und weiteren Projekten der aufsuchenden politischen Bildung
- ▶ Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, z. B. mit dem Kompetenzzentrum für Berufliche Schulen, welches u. a. Schulentwicklungsprozesse an beruflichen Schulen unterstützt
- ▶ Beratungsnetzwerk *Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern* mit Angeboten zur Stärkung von Demokratie und Toleranz, welche auch Akteuren des Übergangsbereiches, wie Schulen, Trägern und Verwaltungen offenstehen

### Modellhafte Träger, Projekte und Schulen:

- ▶ Produktionsschulen an acht Standorten u. a. in Schwerin, Rostock, an der Müritz und auf Rügen
- ▶ Netzwerk Demokratie und Courage Mecklenburg-Vorpommern

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Auseinandersetzung in den Strukturen der Ministerien und Landesinstitute mit dem Übergangsbereich und dort integrierbaren Elementen der Demokratieförderung
- ▶ Berücksichtigung von Aspekten der Demokratieförderung im Aufbau der Fach- und Servicestelle Übergang Schule – Beruf
- ▶ Stärkung von partizipativen und lebensweltnahen Inhalten im Lehrplan des Fachs Sozialkunde
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB
- ▶ Entwicklung weiterer Verbindungen und Kooperationen mit den vielen Initiativen zur Demokratieförderung, siehe oben

### Handlungsempfehlungen der Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“

Die oberhalb skizzierten Potenziale und Empfehlungen spiegeln unsere Recherche zum mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereich wider. Über jenen Blickwinkel hinaus haben wir mit der von unserer Fachstelle geleiteten Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“ Handlungsempfehlungen formuliert, welche auf weiterführende Gestaltungsmöglichkeiten hinweisen (Berg 2024). Online ist die Veröffentlichung unter diesem Link zugänglich: [minor-kontor.de/uebergaenge-demokratietauglicher-gestalten/](https://minor-kontor.de/uebergaenge-demokratietauglicher-gestalten/).

In Form dreier Ansätze und daraus abgeleiteter Handlungsempfehlungen gibt die Veröffentlichung einen Impuls zur Entwicklung des Übergangsbereichs als demokratietauglichen Ort. Darin wird für einen Abbau von Diskriminierung im Übergangsbereich (Handlungsempfehlung I), eine Schwerpunktsetzung auf Partizipation, Freiwilligkeit, Flexibilität und Kreativität (Handlungsempfehlung II) und die Förderung von Wertschätzung und Anerkennung in der Beratung von Menschen im Übergangsbereich (Handlungsempfehlung III) geworben.

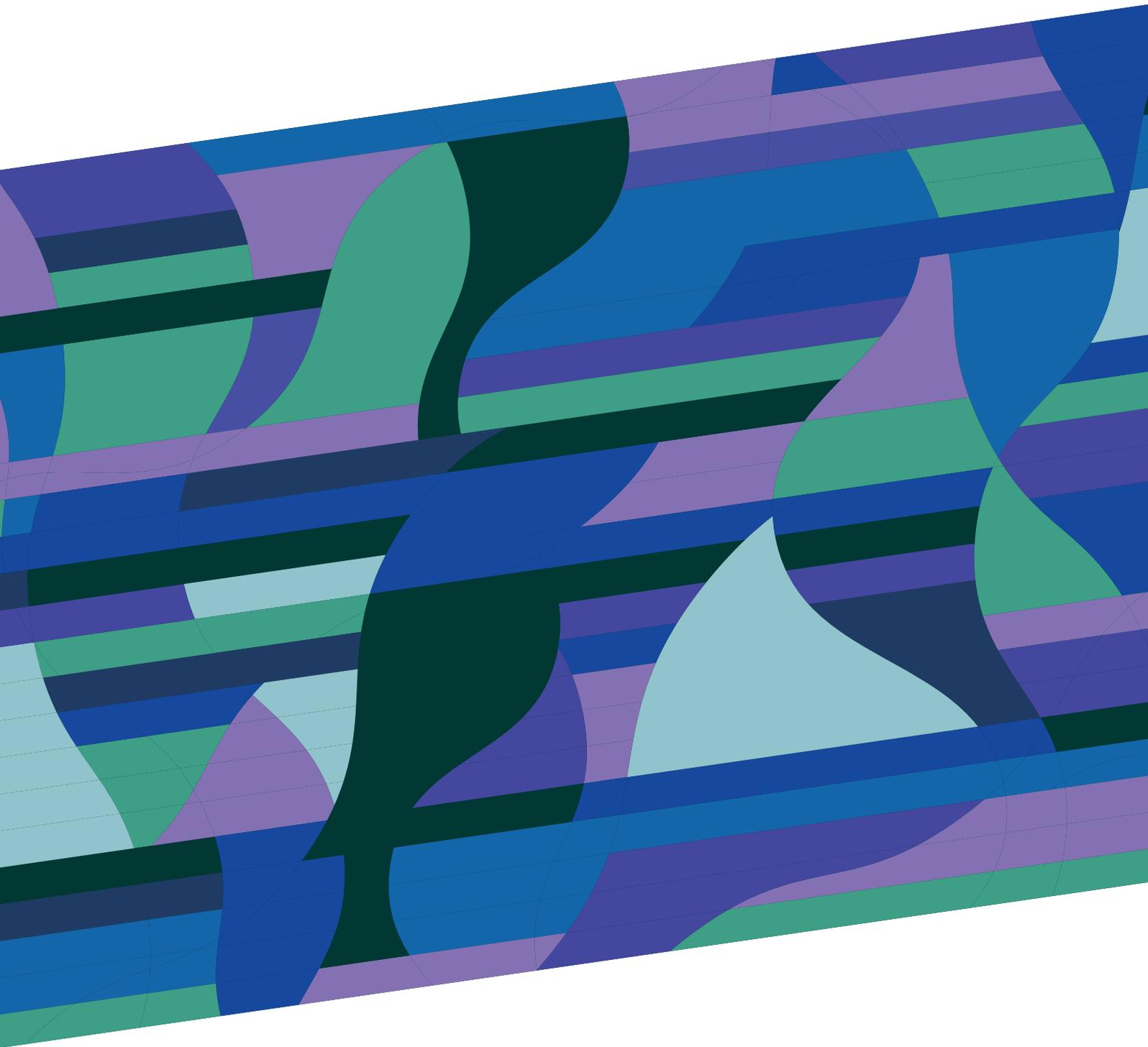
Während diese Handlungsempfehlungen die ganzheitliche Gestaltung des Übergangsbereichs adressieren, bieten sie gleichermaßen einen Anknüpfungspunkt für die einzelnen Länder, Institutionen und Akteure, um Demokratieförderung im Rahmen ihres Wirkungsbereiches voranzubringen.

Die Fachgruppe entstand im Rahmen einer im Frühjahr 2023 durchgeführten Fachveranstaltung, bei der Bildungswissenschaftler\*innen und Multiplikator\*innen aus Ministerien, Trägern und Verwaltung zur Entwicklung neuer Ansätze und Visionen für den Übergangsbereich zusammenkamen. Eine Dokumentation der Veranstaltung findet sich hier: [minor-kontor.de/das-uebergangssystem-neu-denken-livestream](https://minor-kontor.de/das-uebergangssystem-neu-denken-livestream).

## Abkürzungsverzeichnis

BFS	Berufsfachschule
BOP	Berufsorientierungspraktikum
BvB	Berufsvorbereitende Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BVJA	Berufsvorbereitungsjahr für Aussiedler
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
MBWK	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
ProBO-neT M-V	Professionalisierung Beruflicher Orientierung durch Vernetzung und Transfer Mecklenburg-Vorpommern





Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert von



**Robert Bosch**  
Stiftung